



**Bündnis90/Die Grünen, Friedensplatz 1, 44122 Dortmund**

An die  
lokalen Medien

11.08.04

### **Presseerklärung**

Dortmunder U - Brau und Brunnen AG

Im Sommer letzten Jahres verkündete der Oberbürgermeister Dr. Gerhard Langemeyer, dass Brau und Brunnen in Dortmund wieder Flagge zeigen wolle. Mit der Entscheidung zum Neubau einer Konzernzentrale an der Rheinischen Straße würden Pflöcke gesetzt und 220 Arbeitsplätze gesichert und neu geschaffen.

Gleichzeitig wurde ein umfangreicher Rahmenplan zur Reaktivierung der ehemaligen Union-Brauerei mit einem Mix aus Gastronomie, Kunst, Kultur, Büros, Hotel und Gesundheitseinrichtungen mit einem Gesamt-Investitionsvolumen von mehr als 200 Mio. € mit Brau und Brunnen vereinbart.

Im Gegenzug hatte sich der Rat der Stadt Dortmund mit Stimmen von SPD und Bündnis 90 / DIE GRÜNEN zur Anmietung von Teilflächen des denkmalgeschützten U-Turmes verpflichtet, um einerseits den U-Turm als städtebauliche Dortmunder Landmarke zu sichern und andererseits durch kulturellen Nutzungen für die Bevölkerung nutzbar zu machen.

Bündnis 90 / DIE GRÜNEN haben die Planungen von Brau und Brunnen ausdrücklich unterstützt und mit der Zustimmung zur Anmietung entsprechender Flächen im U-Turm die Voraussetzungen zur Realisierung des Gesamtvorhabens geschaffen.

Hierzu wird auch auf den damaligen Änderungsantrag von Bündnis 90/ DIE GRÜNEN und SPD verwiesen, wonach durch eine Verlagerung von angemieteten Ausstellungs- und Lagerflächen von Dortmunder Museen im U-Turm angesichts der erheblichen Haushaltsrestriktionen eine kostenneutrale Lösung geschaffen wurde.

### **Eigentümerwechsel**



**IM RATHAUS**

**Bündnis90/Die Grünen, Friedensplatz 1, 44122 Dortmund**

In der letzten Woche erklärte Ulrich Kallmeyer als neuer Herr im Haus von Brau und Brunnen, dass zum jetzigen Zeitpunkt völlig offen sein, inwieweit die neue Zentrale von Brau und Brunnen an der Rheinischen Straße angesiedelt werde.

Bündnis 90 / DIE GRÜNEN gehen davon aus, dass die vom früheren Geschäftsführer Michael Hollmann beabsichtigte Zusammenfassung der an drei Standorten angesiedelten Einzelaktivitäten am Standort Dortmund vom Tisch ist. Entsprechende Aussagen von Ulrich Kallmeyer, wonach nicht der Mieter einziehen muss, der auf dem Bauschild an der Rheinischen Straße steht, sind in Zusammenhang mit früheren Erklärungen unmissverständlich. Das heißt auch, dass die geplante Neuschaffung von 120 zu den bisherigen 100 in der Hauptverwaltung und entsprechende in den Grundlagenverträgen enthaltenen Absichtserklärungen „Schnee von Gestern“ ist.

Im Grundlagenvertrag zwischen Stadt und Brau und Brunnen vom 15.09.2003 war die Gründung einer Objektgesellschaft vereinbart, welche die Dach- und Fachsanierung zur Wiedernutzung des U-Turmes finanzieren und umsetzen sollte. Nach unseren Recherchen hat es danach keinerlei weiteren Aktivitäten gegeben. Ob die Voraussetzungen zur städtischen Anmietung von Ausstellungsflächen im U-Turm rechtzeitig geschaffen werden können (geplant war das Jahr 2005), ist offen.

Darüber hinaus sind im Grundlagenvertrag Regelungen zur planrechtlichen Weiterentwicklung des Uniongeländes und Präzisierung des Entwicklungskonzeptes einschl. erforderlicher Baugrunduntersuchungen, Erfassung von Bodendenkmälern, Altlasteneinschätzung und –sanierung, Verfüllung der Brunnenanlagen, Gutachterverfahren für Platzgestaltung am Westentor sowie zur Erstellung der Entwässerungs- und Straßenbauplanungen und die notwendige Umverlegungsarbeiten von Ver- und Entsorgungsleitungen getroffen worden.

Für Bündnis 90 / DIE GRÜNEN ist offen, inwieweit die mit dem ehemaligen Vorstandsvorsitzenden Hollmann getroffenen Vereinbarungen weiterhin Bestand haben und ob eine zügige Umsetzung des Entwicklungskonzeptes weiterhin Gegenstand der Unternehmenspolitik ist.

**Neuausrichtung Brau und Brunnen**

Zurzeit prüft der neue Vorstand, inwieweit Geschäftsaktivitäten des Brau und Brunnen Konzerns mit Aktivitäten der Radeberger Gruppe AG zusammengelegt oder aber an die Radeberger Gruppe AG übertragen werden. Eine Zusicherung, wonach die Aktivitäten der Brau und Brunnen AG in Berlin und Dortmund in vollem oder eingeschränktem Umfang selbstständig fortgeführt werden, wurden vom neuen Eigentümer explizit nicht gemacht.

Es steht zu befürchten, dass die Produktionsstätten bei der DAB an der Steigerstraße und bei der Brauerei Brinkhoff in Lütgendortmund heruntergefahren werden. Insoweit sind die Sorgen der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten völlig berechtigt. Was das für die Arbeitsplatzsituation der Beschäftigten bedeuten wird (zurzeit sind 940 Mitarbeiter in Dort-



**IM RATHAUS**

**Bündnis90/Die Grünen, Friedensplatz 1, 44122 Dortmund**

mund beschäftigt), ist derzeit nicht absehbar. Die Ankündigung, wonach zur Realisierung von Kosteneinsparpotentialen auch Maßnahmen gehören, die Auswirkungen auf die Arbeiterzahl und/oder deren Beschäftigungsbedingungen haben können, spricht jedoch „Bände“.

**Aufforderung an Langemeyer**

Während alle Schönwetterveranstaltungen (Grundsteinlegung z.B.) von Oberbürgermeister Gerhard Langemeyer persönlich begleitet wurden, macht sich nunmehr eine gewisse Sprachlosigkeit breit. Bündnis 90 / DIE GRÜNEN erwarten, dass Oberbürgermeister Gerhard Langemeyer jenseits von allen Wahlkampfaktivitäten das Gespräch mit den neuen Aufsichtsratsvorsitzenden der Brau und Brunnen AG, Herrn Ulrich Kallmeyer, sucht und die Interessen der Stadt Dortmund deutlich macht.